

## **WDR-5 Stadtgespräch: Thema Windkraft lockt 700 Interessierte nach Bödefeld**

**Fragen mit viel Zündstoff, Trötenlärm, Gegenrufe, aber auch Applaus zum Thema Windkraft gab es am Mittwoch, 15.1.15, beim WDR 5-Stadtgespräch in der Bödefelder Schützenhalle.**

*Tonaufzeichnung im Radio am folgenden Abend gesendet und hier noch anzuhören:  
<http://www.wdr5.de/sendungen/stadtgesprach/windkraft160.html>*



*Auf dem Podium diskutierten mit WDR 5-Moderatorin Judith Schulte-Loh (v.l.): Johannes Remmel (Grüne, NRW-Umweltminister), Michael Guse (Bürgerinitiative Gegenwind), Bernhard Halbe (Bürgermeister von Schmallenberg), Jan Dobertin (Landesverband Erneuerbare Energien) und Josef Tumbrinck (Vorsitzender des NABU-NRW). Foto: Erika Biskoping*

Das Publikum suchte Antworten auf Fragen wie „Was ist möglich?“ oder „Was ist sinnvoll?“ Viele Zuschauer unterstrichen, dass sie die Windkraft-Pläne ablehnen oder skeptisch sehen.

Wie kann der Windkraft-Ausbau in NRW mit Vorbehalten von Anwohnern und Naturschützern in Einklang gebracht werden? Erstickt die Energiewende im Planungschaos? Beate Schmies, die Studioleiterin des WDR-Studios Siegen, war überwältigt von der großen Resonanz und veranlasste gleich eine Probe: „Wenn 700 Menschen klatschen, wie hört sich das an?“ Sie begrüßte das Publikum und unterstrich die Brisanz der aktuellen Windkraft-Debatte in Nordrhein-Westfalen.

Auf dem Podium diskutierte NRW-Umweltminister Johannes Remmel mit. Reichlich Gegenwind blies ihm entgegen. Die Bezirksregierung Arnsberg stellte einen regionalen Windenergieplan auf, der mögliche Standorte in Südwestfalen auflistet (wir berichteten). Eine Arbeit, die die meisten Kommunen für ihre Gebiete schon erledigt hatten. Remmel räumte ein: Das bisherige Vorgehen im Regierungsbezirk Arnsberg sei unglücklich gewesen. Der Minister versprach, sich dafür einzusetzen, dass die von den Kommunen schon für Windräder vorgesehenen Flächen in die Gesamtplanung eingerechnet werden.

### **„Mir blutet das Herz“**

Schmallenbergs Bürgermeister Bernhard Halbe kritisierte, dass durch die von der Landesregierung geplanten Windenergieflächen Kommunen und Kommunalpolitiker entmündigt würden. „Das was die Kommunen und Gemeinden erarbeitet und geplant haben, sollte als Grundlage übernommen werden.“ Es falle ihm schwer, die Themen Windkraft und Energiewende seinen Bürgern zu vermitteln.

Auch Michael Guse, Vertreter der Siegener Bürgerinitiative „Gegenwind“, bemängelt, dass die Kommunalpolitik bei der Planung der Windkraftflächen außen vor gelassen wird. Weil es der Bezirksregierung Arnsberg zu langsam ging, habe man gesagt: „Jetzt wollen wir das obrigkeitsstaatsmäßig regeln.“

Josef Tumbrinck, NRW-Vorsitzender der Naturschutz-Organisation NABU, betonte, bei der Energiewende gehe es um Klimaschutz und damit die Zukunft der Erde. „Aber wir dürfen dabei nicht den Artenschutz vergessen“, forderte Tumbrinck. Weil bedrohte Tierarten nicht gegen Windräder klagen könnten, müsse das eben der NABU übernehmen.

Jan Dobertin, Geschäftsführer des Landesverbandes Erneuerbare Energien, geht davon aus, dass Urlauber auch dann wiederkommen, wenn Windräder gebaut werden. Dies hätten Umfragen an der Küste gezeigt. Warum solle das nicht auch für das Sauerland gelten. Daraufhin gab es Trötenlärm aus den Publikumsreihen.

WDR 5-Reporter Denis Stephan ging immer wieder durch die Reihen, um zahlreiche Fragen und Wortmeldungen einzuholen. Die meisten betroffenen Bürger meldeten sich mit ihren persönlichen Ängsten zu Wort. Neben Geräuschen und Schlagschatten macht vielen vor allem Sorgen, dass sich durch Windräder das Landschaftsbild verändert.

Zwiegespalten zur Windkraft äußerte sich Thomas Weber vom Sauerlandtourismus. „Auf der einen Seite steht die Abhängigkeit von Energieimporten, beispielsweise aus Russland. Aber auch, und da blutet mir das Herz, wenn ich sehe, wie eine der schönsten Landschaften Deutschlands berührt wird und zwar so, dass wir uns wahrscheinlich nachher alle die Augen reiben.“

(Von Erika Biskoping, [schmallenberg@sauerlandkurier.de](mailto:schmallenberg@sauerlandkurier.de))

<http://www.sauerlandkurier.de/politik/fragen-mit-zuendstoff/>

<http://www.sauerlandkurier.de/vermishtes/widerstand-waechst/>

(Titelzeilen dieses doc editiert von Michael Kalicinsky, [info@laermstop-eggevorland.de](mailto:info@laermstop-eggevorland.de))